

## Medienmitteilung

### Sparkasse schließt Filialen in Stadtteilen und Unterzentren

# KI fordert: Filialschließungen stoppen!

Was ist in den Sparkassenvorstand, in die Verwaltungsratsvorsitzenden Landrat Reuter (CSU) und OB Herzog (SPD) und die dort sitzenden Stadträte von CSU und SPD gefahren? Stadtteilbezogene und Kundennahe Sparkassenfilialen in der Österreicher Kolonie, im Hochschulviertel, im Südbahnhofviertel und vor allem im Zentrum des großen Stadtteils Schweinheim sollen geschlossen werden. Dafür ist geplant, für 10 bis 20 Millionen Euro die Hauptstelle zu renovieren und eine neue Nebenzentrale im Gewerbegebiet Würzburger Straße zu bauen. Der stattliche Nahversorgungskomplex auf der Schweinheimer Höhe (im Eigentum der Sparkasse) soll abgerissen und das Grundstück mit gesichtslosen Neubauten als neue Immobilie aufgewertet werden. Ob wieder eine Nahversorgung hinkommt ist offen!

Die Aufgabe der gemeinnützigen Sparkasse – im Besitz von Stadt und Landkreis – sollte die Sicherstellung einer bürgernahen Versorgung sein. Wir fordern den Erhalt der wohnungsnahen Versorgung und den Verzicht auf einen millionenteuren Neubau im Gewerbegebiet Würzburger Straße. Wir appellieren an die Vertreter der Stadt im Verwaltungsrat, den Oberbürgermeister, sowie den Stadtrat, diesen Beschluss des Sparkassenvorstandes zu stoppen. Wir fordern eine transparente Politik des Sparkassenvorstandes statt das Verstecken von Millionengewinnen. Gewinne müssen anteilmäßig an Stadt und Landkreis abgeführt und demokratisch und transparent für gemeinnützige Zwecke verwendet werden. Das Klinikum benötigt für 2016 rund 4,2 Millionen Euro! Dafür wäre ein Teil der Gewinne der Sparkasse gut angelegt.

Ihre Stadträte der Kommunalen Initiative (KI)  
Dr. Andreas Schubring, Johannes Büttner  
[www.kommunale-initiative.de](http://www.kommunale-initiative.de)  
[info@kommunale-initiative.de](mailto:info@kommunale-initiative.de)



**Kommunale  
Initiative**

**KI\***